

wt17

wissen
schaftstag
metropolregion nürnberg



Europa im Wandel

Freitag, 28.07.2017, 12.30 Uhr
Konzert- und Kongresshalle Bamberg
Gastgeber: Universität Bamberg und Stadt Bamberg

Premiumpartner

SIEMENS
Ingenuity for life

OBERFRANKEN
STIFTUNG


Stiftung **Weltkurerbe**
Bamberg

Sponsoren



BOSCH
Technik fürs Leben



SOZIALSTIFTUNG BAMBERG
Wenn Sie uns brauchen.

STWB
STADTWERKE BAMBERG

EINLADUNG

„Europa im Wandel“ ist das Motto des diesjährigen Wissenschaftstags der Europäischen Metropolregion Nürnberg. In Zeiten von Flüchtlingsproblematik, Brexit und zunehmenden internationalen Spannungen stellt sich mehr denn je die Frage nach der Standhaftigkeit des Europäischen Projekts und welche Auswirkungen auf die unterschiedlichen innovativen Sektoren sich dadurch ergeben. Als dezierte Netzwerkplattform für Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung möchte auch der 11. Wissenschaftstag seinen Beitrag leisten. Anhand der Schwerpunktthemen wird er das Potenzial der europäischen Kooperation aufzeigen, aber auch die Herausforderungen eines sich wandelnden Europas beleuchten: Herausforderungen, die auch für die Metropolregion Nürnberg von zentraler Bedeutung sind.

Einen Wissenschaftstag voll guter Gespräche und wertvoller Impulse wünschen

Armin Kroder
Ratsvorsitzender der Europäischen
Metropolregion Nürnberg und
Landrat des Landkreises Nürnberger Land

Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst
Wirtschaftsvorsitzender der Europäischen
Metropolregion Nürnberg

Der vom Forum Wissenschaft veranstaltete Wissenschaftstag 2017 der Europäischen Metropolregion 2017, der am Freitag, 28. Juli 2017 in Bamberg stattfindet, widmet sich der Frage: Was wird aus Europa?

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlichster Disziplinen spüren zusammen mit Praxispartnern den Entwicklungen nach: Welche Richtung nimmt der europäische Arbeits- und Bildungsmarkt im Angesicht der Migration? Welche Verantwortung erwächst aus unserem kulturellen und historischen Erbe? Wie kann Europa im Spannungsfeld von Identität und Diversität bestehen? Wo steht Europa in fünf Jahren? Wir wollen ein Europa im Wandel nicht als Ausblick auf etwas Schlechtes verstehen, sondern aufzeigen, wie man den Wandel positiv gestalten und ihn als Herausforderung meistern kann. Seien Sie offen für neue Impulse, knüpfen und vertiefen Sie Kontakte oder bahnen Sie neue Projekte an. Regionale Vernetzung und Zusammenarbeit sind heute wichtiger denn je.

Ihr Forum Wissenschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Gerhard Wägemann
Politischer Sprecher des Forums Wissenschaft
Landrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen



Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert
Fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft
Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg



Horst Müller
Geschäftsführer des Forums Wissenschaft
Referent für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung
und Liegenschaften der Stadt Fürth



PROGRAMM

- 11.30 Uhr Registrierung in der Konzert- und Kongresshalle Bamberg
- 12.30 Uhr Musikalisches Intro durch das **Blechbläserquintett der Bamberger Symphoniker**
- Eröffnung: **Andreas Starke**
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg 
- Grußwort: **Melanie Huml, MdL**
Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege 
- Einleitung: **Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert**
Präsident der Otto-Friedrich-Universität 
- 13.15 Uhr **Grenzenloses Europa – ein Traum und seine Grenzen**
Prof. Günter Verheugen
Vizepräsident der Europäischen Kommission a. D.
und Honorarprofessor der Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder) 
- 13.45 Uhr Musikalisches Outro durch das **Blechbläserquintett der Bamberger Symphoniker**
- 14.00 Uhr Netzwerken bei Kaffee und Gebäck
- 15.00 Uhr Beginn der vier parallelen Fachpanels in Hörsälen der Universität sowie im Welcome Kongresshotel
- **Integration und Mobilität – Arbeitsmarkt im Wandel**
 - **Europas Erbe – Denkmalpflege im Wandel**
 - **Diversität – Gesellschaftlicher Wandel in Europa**
 - **Europa der Zukunft – Zukunft Europas?**
- 17.15 Uhr Ausblick in der Konzert- und Kongresshalle Bamberg
moderiert von **Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst**,
Wirtschaftsvorsitzender der Europäischen Metropolregion
Nürnberg 
- Staffelstabübergabe für den nächsten Wissenschaftstag
von **Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert**,
Präsident der Otto-Friedrich-Universität,
an **Horst Müller**, Geschäftsführer des Forums
Wissenschaft und Referent für Wirtschaft, Wissenschaft,
Stadtentwicklung und Liegenschaften der Stadt Fürth 

- Übergabe des Ratsvorsitzes von **Armin Kroder**,
Landrat des Landkreises Nürnberger Land, an den
neugewählten Vorsitzenden des Rats der Europäischen
Metropolregion Nürnberg 
- anschließend Sommerfest der Metropolregion mit **Nora Gomringer** und
musikalischem Rahmenprogramm durch die Band **Boxgalopp**

INTEGRATION UND MOBILITÄT – ARBEITSMARKT IM WANDEL



Seit der Osterweiterung der Europäischen Union (EU) haben die Binnenwanderungen einen historischen Höchststand erreicht. Zugleich ist die EU gemeinsam mit den USA zu dem wichtigsten Ziel der Migration aus anderen Regionen der Welt geworden. Der starke Anstieg der Fluchtmigration hat diesen Trend weiter verstärkt. Diese komplexen Entwicklungen stellen die Arbeitsmärkte, das Bildungs- und Gesundheitssystem der Gemeinschaft vor neue Herausforderungen. Gute Sprachkenntnisse, schulische und berufliche Abschlüsse sind zentrale Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe und die Integration in den Arbeitsmarkt. Häufig werden erhebliche Teile des in anderen Ländern erworbenen Humankapitals entwertet. Auch stellt die Gesundheitsversorgung von Migrantinnen und Migranten im Vergleich zur einheimischen Bevölkerung besondere Anforderungen. Dies alles verlangt neue Antworten, die mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Wissenschaft, Verwaltung und Praxis auf dem Panel diskutiert werden.

Panelleitung:

- Prof. Dr. Herbert Brücker, Otto-Friedrich-Universität

Impulsvorträge

■ **Arbeitsmarkt**

Jutta Cordt, Leiterin des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und Raimund Becker, Vorstandsmitglied der Bundesagentur für Arbeit

■ **Bildung**

Andreas Horr, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (IfBi)/Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen

■ **Mobilität**

Prof. Dr. Herbert Brücker, Forschungsbereichsleiter (Internationale Vergleiche und Europäische Integration) im IAB und Professor für VWL, insb. Integration der Europäischen Arbeitsmärkte, Otto-Friedrich-Universität

■ **Gesundheit**

Prof. Dr. Göran Hajak, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in der Sozialstiftung Bamberg [ERKRANKT]

Veranstaltungsraum: Marcus-Haus, Markusplatz 3, Hörsaal M3N/02.32

EUROPAS ERBE – DENKMALPFLEGE IM WANDEL



Das Nachdenken über geeignete Maßnahmen zur Er- und Unterhaltung von Kulturdenkmälern stellt sich international großen Herausforderungen. Zwei davon werden mit Fachleuten verschiedener Disziplinen diskutiert. Zum einen Risiken und Chancen partizipativer Verfahren: Das Kommunale Denkmalkonzept Bayern zielt auf eine bürgernahe Planungspraxis, die Denkmalbelange und Entwicklungschancen enger zusammenführt. Dabei ist eine intensive Beteiligung der lokalen Akteure erwünscht. Welche Erfahrungen gibt es dazu in Deutschland – und in Europa? Zum anderen der Stellenwert des traditionellen Handwerks in Zeiten der Automatisierung und Digitalisierung: Welche Zukunft hat es und wie wird es sich wandeln (müssen)? Was bedeutet das für die Denkmalpraxis von heute und die Entwicklung historischer Altstadtensembles in Mitteleuropa?

Panelleitung:

- Prof. Dr. Rainer Drewello, Otto-Friedrich-Universität und Komoderator Prof. Dr. Stefan Breitling, Otto-Friedrich-Universität

Zwei Diskussionsrunden mit Impulsvorträgen:

■ Kommunale Denkmalpflegekonzepte und Partizipation

Laboratorium Bürgerbeteiligung. Das Kommunale Denkmalkonzept Bayern
Prof. Dr. Gerhard Vinken, Denkmalwissenschaften, Otto-Friedrich-Universität

Monika Neuhöfer-Avdić, Stadt Lörrach, Fachbereichsleiterin Stadtentwicklung und Stadtplanung

Dr. Thomas Gunzelmann, Hauptkonservator, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
Achim Schröer, Sprecher des Denkmalnetzes Bayern

■ Digital Turn und Handwerk 2020

Handwerk und Denkmalpflege. Der klassische Weg
Mag. Astrid M. Huber-Reichl, Bundesdenkmalamt Österreich
Handwerk 4.0. Die Hülle des Berliner Schlosses
Architekt Peter Westermann, Berlin

Bertram Felix, Finanz- und Stiftungsreferent der Stadt Bamberg
Hermann Graser, Bamberger Natursteinwerk Hermann Graser GmbH
Thomas Koller, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Oberfranken

Veranstaltungsraum: Markusstraße 8a, Gebäude 2, Seminarraum MG2/00.10

DIVERSITÄT –

GESELLSCHAFTLICHER WANDEL IN EUROPA



Migration ist ein integrales Element des gesellschaftlichen Wandels in Europa. Die Zuwanderung wirft Fragen nach dem Umgang mit Internationalisierung und Heterogenisierung jenseits von Populismen und Nationalismen auf. Für Europa bedeuten kulturelle Vielfalt und Diversität Herausforderung und Chance zugleich. Aber inwieweit lässt sich Diversität organisieren und steuern, z.B. durch die Redefinition und Rekombination von individuellen und kollektiven Ressourcen und Kapitalien? Wie lassen sich die evolutionären Potenziale nutzen und werden dadurch wiederum europäische Identitäten und Regionalismen beeinflusst? Die diskursive Auseinandersetzung mit Dimensionen, Konsequenzen und Wertungen von Diversität eröffnet innovative Denkanstöße aus unterschiedlichen gesellschaftlichen und ökonomischen Perspektiven.

Panelleitung:

- Prof. Dr. Daniel Göler, Otto-Friedrich-Universität

Impulsvorträge und Diskussion:

- **Vom Umgang mit Diversität: Der Bertelsmann-Vielfaltsmonitor**
Wolfgang Bosswick, Geschäftsführer europäisches forum für migrationsstudien (efms)
- **Kulturelle Intelligenz und Global Mindset: Wie lerne ich von und vom Anderen?**
Prof. Dr. Maïke Andresen, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Personalmanagement, Otto-Friedrich-Universität
- **Diversität als Treibstoff für soziale Innovation und Kulturwandel in Unternehmen**
Rosa Riera, Siemens AG München, Human Resources, Head of Employer Branding & Social Innovation

Veranstaltungsraum: Welcome Kongresshotel, Mußstraße 7, Konferenzraum 4

EUROPA DER ZUKUNFT – ZUKUNFT EUROPAS?



Nachdem die Währungs- und Flüchtlingskrise bereits eindrücklich gezeigt haben, dass es in Europa Grenzen gibt, dürfte spätestens mit dem Brexit-Votum auch dem Letzten klar geworden sein, dass das Rad der Geschichte jederzeit zurückgedreht werden kann. Europa steht am Scheideweg, einer offenen Zukunft gegenüber. Was bisher selbstverständlich war, muss jetzt neu überdacht werden: Was ist Europa? Was sind die zentralen Probleme Europas? Wo steht Europa in fünf (oder mehr) Jahren? Diese und andere Fragen werden im vierten Panel von international ausgewiesenen Sozialwissenschaftlern diskutiert.

Panelleitung:

- Prof. Dr. Thomas Kern, Otto-Friedrich-Universität

Diskussionsrunde:

[Was ist Europa?](#)

[Was ist das größte Problem Europas?](#)

[Wo steht Europa in fünf Jahren?](#)

- Prof. Dr. Roland Sturm, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Prof. Dr. Ariadna Ripoll Servent, Otto-Friedrich-Universität
- Prof. Dr. Elmar Rieger, Otto-Friedrich-Universität
- Prof. Günter Verheugen, Vizepräsident der Europäischen Kommission a. D., Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- Moderation: Dr. Florian L. Mayer, Otto-Friedrich-Universität

Veranstaltungsraum: Markusstraße 8a, Gebäude 1, Hörsaal MG1/00.04

TAGUNGsort



Der Mensch im Mittelpunkt

Seit dem 17. Jahrhundert versteht sich die einstige Academia Ottoniana und heutige Otto-Friedrich-Universität als „Haus der Weisheit“. Von ihren Anfängen bis heute ist sie humanistischer Bildung verpflichtet, der Mensch steht bei ihr im Mittelpunkt. Heute sind in der „domus sapientiae“ von damals die Fächer der vier Fakultäten Geistes- und Kulturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Humanwissenschaften sowie Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik zuhause. Bamberg ist heute ein international anerkannter Forschungsstandort.

Ein gutes Studium ist ein Bildungs- und Qualifikationsangebot, das vor allem zum eigenständigen Denken motiviert. Deshalb erarbeiten die rund 13.500 Studierenden in über hundert Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen Wissen möglichst selbständig. Transfer in die Praxis leisten entsprechend ausgerichtete Seminare, Übungen oder Praktika.

Gesellschaftliche Verantwortung prägt das Selbstverständnis der Universität Bamberg und findet seinen Ausdruck auch in familienfreundlichen Arbeitsstrukturen und durchgängiger Chancengleichheit.

Durch ihre vielfältigen Kooperationen prägt die Universität Bamberg die Region und vermittelt Know-how sowie passgenau ausgebildete Fachkräfte. Sie trägt damit wesentlich zur Standort- und Nachwuchssicherung in der Region bei.



Für einen heiter-geistreichen Abschluss in der Konzert- und Kongresshalle sorgt Nora Gomringer mit ihrem Beitrag „Europa? Die ist ein Mädchen!“ Die Band Boxgalopp wird das Sommerfest mit einem europäischen Musikprogramm begleiten.

HOCHSCHULEN DER METROPOLREGION

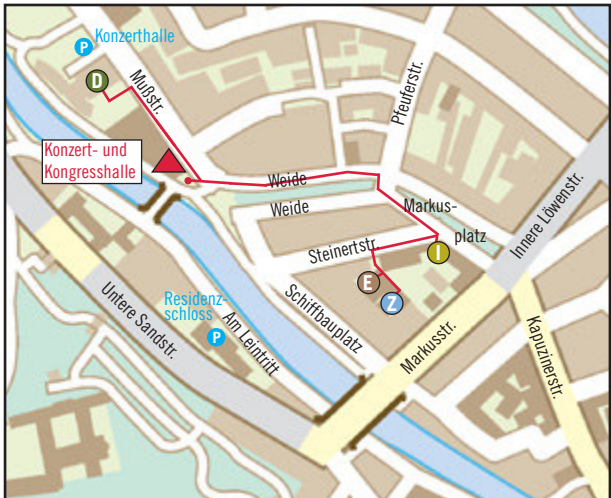
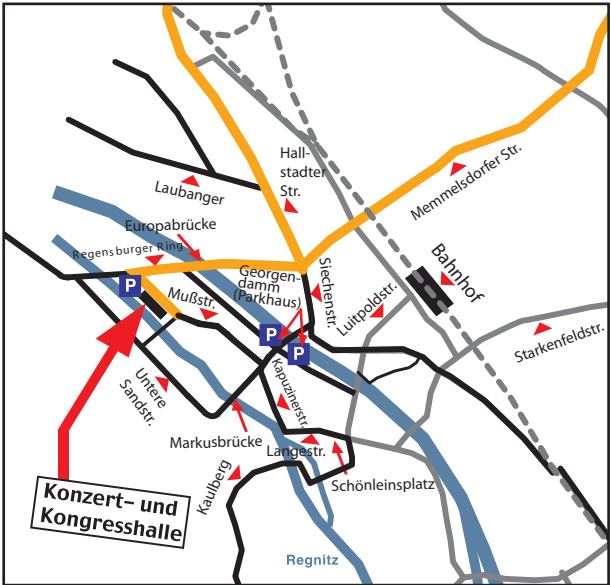
Die Hochschullandschaft der Metropolregion Nürnberg ist vielfältig. Neben der gastgebenden Universität gibt es die Universitäten Erlangen-Nürnberg und Bayreuth sowie die Augustana Hochschule Neuendettelsau. Hinzu kommen weitere Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften, zwei Musikhochschulen und eine Kunstakademie. An den 18 Hochschulen der Metropolregion Nürnberg sind insgesamt über 93.000 Studentinnen und Studenten eingeschrieben.

Die Hochschulen der Metropolregion unterhalten einige hundert Partnerschaften mit Hochschulen im Ausland. Viele Institute arbeiten zu internationalen Themenfeldern – von internationalen Wirtschaftsbeziehungen über europäische Studien bis hin zu regionalen Kooperationszentren. Kompetenzfelder bzw. Cluster sind Medizin und Gesundheit, Information und Kommunikation, Energie und Umwelt, Verkehr und Logistik, Automotive, Neue Materialien sowie Automation und Produktionstechnik. Bedeutende Querschnittstechnologien sind Mechatronik, Leistungselektronik, Optik, Laser und Photonik, Nanotechnologie, Biotechnologie und Biomedizin.

Rund 9.000 Hochschulabsolventen und 1.500 Doktorandinnen und Doktoranden verlassen jährlich die Hochschulen. Die Region verfügt über Deutschlands höchste Ingenieur- und eine hohe Patentdichte.



ANFAHRT



- ▲ Registratur, Plenum, Kaffeepause, Sommerfest
- E Europas Erbe
- D Diversität
- I Integration und Mobilität
- Z Europa der Zukunft

ANMELDUNG

Bitte schicken Sie diesen Abschnitt bis spätestens **Montag, 17. Juli 2017**, an das Projektbüro des 11. Wissenschaftstages oder melden Sie sich online an unter:

www.wissenschaftstag.metropolregion.nuernberg.de/anmeldung

(Eine **Absage** ist **nicht** erforderlich.)

.....
Institution

.....
Abteilung

.....
Funktion

.....
Name

.....
Straße, Hausnr.

.....
PLZ, Ort

.....
E-Mail-Adresse

Ich komme zur **Eröffnung**: JA
 NEIN

Bitte merken Sie mich für eines der folgenden **Panels** vor:

- Integration und Mobilität**
- Europas Erbe
- Diversität
- Europa der Zukunft
- KEINE Panelteilnahme

Ich komme zum **Sommerfest** der Metropolregion: JA
 NEIN

Ich stimme zu, dass meine personenbezogenen Daten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzrichtlinien bis auf Widerruf elektronisch verarbeitet und gespeichert werden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Wissenschaftstag wird durch Film und Fotografie dokumentiert. Mit der Teilnahme willige ich ein, dass diese Dokumente veröffentlicht werden. Die Teilnahme am 11. Wissenschaftstag ist kostenfrei. Ich bin damit einverstanden, dass mein Name auf einer öffentlichen Teilnehmerliste aufgeführt wird.

Projektbüro des Wissenschaftstags:

Kulturidee GmbH

Singerstraße 26, 90443 Nürnberg

Tel.: 0911 81026-0, Fax: 0911 81026-12

E-Mail: wissenschaftstag@metropolregion.nuernberg.de

Lokale Partner:



Textile Finishing

brose



Medienpartner:



MEDIENGRUPPE
OBERFRANKEN

Veranstalter:

Europäische Metropolregion Nürnberg / Forum Wissenschaft

Geschäftsstelle

Stadt Fürth – Referat für Wirtschaft, Wissenschaft,

Stadtentwicklung und Liegenschaften

Königsplatz 1

90762 Fürth

Internet: www.wissenschaftstag.metropolregion.nuernberg.de

Veranstaltungsort:

Konzert- und Kongresshalle Bamberg

Bamberg Congress + Event GmbH

Mußstraße 1

96047 Bamberg

Projektbüro:

Kulturidee GmbH

Singerstraße 26

90443 Nürnberg

Tel.: 0911 81026-0, Fax: 0911 81026-12

E-Mail: wissenschaftstag@metropolregion.nuernberg.de

Internet: www.kulturidee.de

Fotos: Lucien Hunziker (Nora Gomringer)

Kartenmaterial: Stadt Bamberg